



Berufliche Schulen des
Landkreises Limburg-Weilburg

Wilhelm-Knapp-Schule

Wilhelm-Knapp-Schule | Frankfurter Str.39 | 35781 Weilburg

Frankfurter Str. 39
35781 Weilburg

Telefon: 06471 - 9188-0

E-Mail: schulleitung@wks-weilburg.de

Datum: 27.04.2022

Schulprogramm der Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg



Inhalt

Schulprogramm der Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg.....	1
Leitbild	3
Wir	3
Wir	3
Gemeinsam lernen.....	4
Berufsvorbereitende Bildungsgänge (PuSch B/BBGV).....	4
Mittelstufenschule	5
Berufsfachschule (BFS)	6
Berufsausbildungsabschlüsse im dualen System.....	7
Kaufmännischer Berufsschulbereich	7
Gewerblicher Berufsschulbereich.....	8
Fachoberschule (FOS)	9
Schwerpunkt Wirtschaft	9
Berufliches Gymnasium (BG)	11
Fachschule für Wirtschaft.....	12
Studienzentrum der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) an der WKS.....	13
Gemeinsam Schule entwickeln und Qualität sichern	15
Handlungsfeld 1: Qualitätsentwicklung und –sicherung	15
Strategische Ziele.....	15
Handlungsfeld 2: Organisationsentwicklung	16
Strategische Ziele	16
./-Anlagen	16
Handlungsfeld 3: Personalgewinnung und -entwicklung	17
Strategische Ziele	17
./-Anlagen	17
Handlungsfeld 4: Finanzen	18
Strategische Ziele	18
./-Anlagen	18
Handlungsfeld 5: Bildungsangebot und regionales Bildungsnetzwerk.....	19
Strategische Ziele.....	19
./-Anlagen	19

Leitbild

Die Schulgemeinde (Lehrer, Schüler und Eltern - in Kooperation mit den Bildungspartnern unserer Schule) übernimmt Verantwortung für ein gutes Schul- und Arbeitsklima:

Wir

- schaffen eine freundliche und vertrauensvolle Atmosphäre
- respektieren die Schülerinnen und Schüler, die Kolleginnen und Kollegen und achten ihre Person sowie ihre Arbeit
- bauen auf Kommunikation und Teamarbeit mit offener Information und Verlässlichkeit
- halten uns an getroffene Vereinbarungen
- übernehmen Verantwortung für eine motivierende Lern- und Arbeitsumgebung

Die Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule gestalten eine praxisorientierte und professionelle Bildung, Ausbildung und Weiterbildung, entwickeln die Qualität des Lernens und Lehrens und sichern nachhaltig Erfolg und Kompetenzen:

Wir

- gestalten Lernprozesse mit lebenspraktischer und beruflicher Orientierung
- beraten Lernende kompetent, individuell und intensiv
- arbeiten gemeinsam auf einen optimalen Abschluss hin
- sind ein verlässlicher Kooperationspartner für alle Beteiligten am Bildungsprozess
- sorgen für Transparenz des Bildungsangebots
- fördern und fordern eigenverantwortliches Lernen und Handeln sowie die Bereitschaft zum Erreichen der Bildungs- und Erziehungsziele
- erweitern kontinuierlich die Handlungskompetenz (Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz) unserer Schülerinnen und Schüler
- verbessern und verwirklichen Unterrichtskonzepte zur Vorbereitung auf lebenslanges Lernen
- entwickeln unsere pädagogische und fachliche Professionalität systematisch weiter
- sichern den nachhaltigen Erfolg unserer Arbeit durch den Aufbau eines Qualitätsmanagementsystem



Gemeinsam lernen...

Berufsvorbereitende Bildungsgänge (PuSch B/BBGV)

Im Rahmen eines Programms des Europäischen Sozialfonds richten sich unsere besonderen Bildungsgänge an Schülerinnen und Schüler, die ihren Hauptschulabschluss nachholen und damit ihre Chancen auf dem Ausbildungsmarkt verbessern wollen. Gleichzeitig gilt unser Angebot auch für diejenigen, deren Aussichten auf einen Abschluss gering sind. Auch hier bieten wir eine Grundbildung, um eine Integration in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Dabei ist die Verzahnung von Theorie und Praxis von herausragender Wichtigkeit. Die von der EU gewährten Gelder werden daher vor allem in Projektarbeiten, adäquater Ausstattung und Methodik verwandt. Eine Sozialpädagogin unterstützt innerhalb des Programms Schüler und Lehrer: gemeinsam mit den unterrichtenden Lehrkräften fördert sie die persönliche Entwicklung des Einzelnen und übernimmt die Schnittstellenaufgabe zwischen Arbeitswelt und Schule. Unsere Erfahrung zeigt, dass ein möglichst individueller Umgang mit den Lernenden zu besseren schulischen Ergebnissen führt. Diese Erfahrungen haben in den letzten Jahren mehr und mehr konkrete Formen angenommen. Erste Schritte in dieser Richtung sind eine umfangreiche Diagnostik jedes einzelnen Schülers und die daraus folgende individuelle Förderberatung.

Unsere Zielsetzung ist daher sehr klar: wir wollen allen unseren Schülern nach ihren persönlichen Fähigkeiten den Eintritt in die Arbeitswelt ermöglichen, sei es durch einen erfolgreichen Hauptschluss oder der Förderung der Berufsreife.

Seit Beginn des Schuljahres 2014/15 wird an der Schule ein Deutsch-Intensivkurs für Flüchtlinge und Migranten angeboten. Der Deutschunterricht orientiert sich am „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ (GER) und schließt mit einer anerkannten Sprachprüfung ab. Neben Deutschkenntnissen werden den Kursteilnehmern auch wesentliche Inhalte für den Einstieg in das Berufs- und Arbeitsleben in Deutschland vermittelt. Ziel und Anliegen des Kurses ist, den jungen Leuten eine klare Berufsperspektive zu eröffnen. Teilnehmer, die bereits in ihren Herkunftsländern einen anerkannten Schul- oder Hochschulabschluss absolviert haben, werden im Rahmen des Kurses auf ein Studium in Deutschland vorbereitet

Mittelstufenschule

Als Kooperationspartner der Mittelstufenschule Westerwaldschule Waldernbach deckt die Wilhelm-Knapp-Schule den berufsbezogenen Unterricht ab.

Die zentrale Zielsetzung der Mittelstufenschule ist das Gelingen des Übergangs Schule – Beruf. Berufsorientierung, Einbindung beruflicher Bildung sowie Förderung der Ausbildungsreife sind wesentliche Bestandteile des gesamten Unterrichts. Die Kooperation zwischen Mittelstufenschule und Beruflicher Schule bietet den Schülerinnen und Schülern den Handlungsspielraum, verschiedene berufliche Fachrichtungen kennenzulernen und damit persönliche Neigungen zu vertiefen.

Nach der Aufbaustufe (Jahrgangsstufe 5 bis 7) besuchen die Schülerinnen und Schüler den praxisorientierten oder den mittleren Bildungsgang. Ersterer führt mit erfolgreicher Beendigung der Jahrgangsstufe 9 zum Hauptschulabschluss, an letzteren schließt sich nach erfolgreichem Besuch der Jahrgangsstufe 10 der Realschulabschluss an.

Ab der Jahrgangsstufe 8 wird berufsbezogener Unterricht erteilt. Er findet an der Wilhelm-Knapp-Schule statt und ergänzt den allgemeinbildenden Unterricht. Der berufsbezogene Unterricht gliedert sich in eine Orientierungs- und Vertiefungsphase. In der Orientierungsphase lernen die Schülerinnen und Schüler berufliche Schwerpunkte aus den Fachrichtungen Wirtschaft, Technik und Gesundheit und Soziales kennen. In der Vertiefungsphase führen sie einen dieser Schwerpunkte weiter.

Durch das breite Spektrum berufsbezogener Unterrichtsangebote und konsequenter Berufsorientierung werden den Schülerinnen und Schülern somit Perspektiven hinsichtlich der Entscheidung für eine Ausbildung oder für den Übergang zur Fachoberschule oder zur gymnasialen Oberstufe eröffnet.

Berufsfachschule (BFS)

Die zweijährige BFS vermittelt Schülerinnen und Schülern eine breit angelegte berufsfeldbezogene Grundbildung oder bereitet fachrichtungsbezogen auf eine berufliche Ausbildung vor. Sie verbindet die Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt mit dem Erwerb eines mittleren Bildungsabschlusses. Unsere Schülerinnen und Schüler können zwischen folgenden Berufsfeldern bzw. Berufsrichtungen wählen:

- Mechatronik
- Medizinisch-technisch-krankenpflegerische Berufe
- Wirtschaft und Verwaltung

Ziel der BFS ist es, den Absolventen dieser Schulform die Möglichkeiten zu eröffnen, mit gutem Erfolg ein berufliches Gymnasium oder eine Fachoberschule besuchen zu können oder zu den besten Absolventen bei Lehrabschlussprüfungen zu zählen.

Im Rahmen des Unterrichts sollen die Schülerinnen und Schüler eine umfassende Handlungskompetenz erwerben, die es ihnen ermöglicht, in gesellschaftlichen, beruflichen und privaten Handlungssituationen nicht nur sachgerecht, sondern auch sozialverantwortlich zu agieren. Dies soll durch fördernden und fordernden Unterricht geschehen. Entsprechende Fördermaßnahmen haben wir bereits in den letzten Jahren erprobt und ausgewertet. Aber auch Team- und Methodentraining, unsere fachpraktische Arbeit in Werkstätten und Laboren, gemeinsame Projekte und Klassenfahrten sowie Betriebsbesichtigungen und ein mehrwöchiges Betriebspraktikum während des zweiten Ausbildungsjahres sind wichtige Bestandteile unseres unterrichtlichen Handelns, mit dem Ziel den Schülerinnen und Schülern eine ganzheitliche Bildung zu vermitteln.

Berufsausbildungsabschlüsse im dualen System

Kaufmännischer Berufsschulbereich

An der WKS haben wir uns in der dualen Ausbildung im kaufmännischen Bereich auf die Berufe Verkäuferin/Verkäufer, Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel sowie Verwaltungsfachangestellte(r) spezialisiert. Dieser Konzentration im Landkreis, hin zu Kompetenzzentren, stellen wir uns mit viel Engagement und in guter Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben und den prüfenden Stellen (IHK und RP/Verwaltungsschulverband) aber auch den privaten Bildungsträgern und Landesarbeitsgemeinschaften.

Vorrangiges Ziel ist es die Auszubildenden umfassend auf die jeweiligen beruflichen Handlungen und auf die Zwischen- und Abschlussprüfungen vorzubereiten. Wesentlich hierfür ist die stetige Optimierung der Infrastruktur und der Lernfeldarbeit mit handlungsorientierten Lernsituationen: u.a. Klassenräume mit zeitgemäßer medialer Ausstattung durch Smartboard, Laptop, Beamer und Internetzugang, die die Möglichkeit zu modernen Unterrichtsformen bieten; monatliche jour fixe Besprechungen des Lehrerteams; gezielte und praxisorientierte Fortbildungen; eigene Homepage; regelmäßige Durchführung von Evaluationen bei Schülern und Ausbildungsbetrieben.

Wir legen großen Wert auf die Information, Beratung und Förderung der Auszubildenden hinsichtlich der ausbildungsparallelen Erlangung höherer Schulabschlüsse (z.B. Mittlere Reife oder Fachhochschulreife).



Gewerblicher Berufsschulbereich

Auch im gewerblichen Berufsschulbereich haben wir uns in den vergangenen Jahren auf bestimmte Ausbildungsberufe konzentriert und uns den neuen Anforderungen an die Lernfeldarbeit im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler erfolgreich gestellt. Für unsere Lehrkräfte in den Ausbildungsberufen Anlagenmechaniker SHK, Konstruktionsmechaniker, Metallbauer, Feinwerkmechaniker, Dachdecker und Forstwirte bedeutet das in erster Linie, eine Verstärkung der Zusammenarbeit mit den Betrieben, der IHK, der Kreishandwerkerschaft und den Innungen. Unser Ziel ist es, eine bestmögliche Verzahnung von Theorie und sich schnell wandelnder Praxis herzustellen und damit die Lernenden gut auf die komplexen Kammerprüfungen vorzubereiten.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir uns in den letzten Jahren verschiedene Maßnahmen zum Ziel gesetzt. Dazu gehören Informationsabende für die Ausbildungsbetriebe, Ergänzung und Erweiterung der vorhandenen Werkzeug- und Messgeräteausrüstung auf den technologisch erforderlichen Stand sowie eine funktionierende Lerninfrastruktur im Hinblick auf die Lernfeldarbeit.

Eine besondere Herausforderung im gewerblichen Berufsschulbereich stellt die Vielfältigkeit der Ausbildungswege dar, die von der Internatsschule über den Blockunterricht mit Übernachtungsmöglichkeiten, Verpflegung und Betreuung, der Anschlussbeschulung nach dem 1. Lehrjahr bis hin zum traditionellen Berufsschulsystem reicht. Zum Beispiel gehen wir mit dem Schulversuch „Dachdecker“ neue Wege in der Berufsausbildung in Hessen. Ziel ist die Erprobung einer engen Kooperation zwischen überbetrieblicher Ausbildungsstätte und Berufsschule unter Beteiligung der Werner-von-Siemens-Schule, des Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer - beide in Wetzlar - und der Ausbildungsstätte des Dachdeckerhandwerks in Weilburg. Auch hier werden die notwendigen Anstrengungen unternommen die Organisation zu optimieren und unsere Schülerinnen und Schüler mit den Kompetenzen auszustatten, die einen nachhaltigen Erfolg im Beruf garantieren.

Fachoberschule (FOS)

Schwerpunkt Wirtschaft

Schüler/-innen mit mittlerem Bildungsabschluss ermöglichen wir in einer 1- oder 2-jährigen Ausbildung die Fachhochschulreife zu erlangen (Form A- 2 Jahre; Form B -nach abgeschlossener Berufsausbildung- 1 Jahr).

Im Bereich der Wirtschaft dokumentiert die Fachhochschulreife eine qualifizierte Bildung mit guten Berufsperspektiven u.a. in den Bereichen Industrie, Handel, Banken, Versicherungen und öffentlicher Dienst.

Die Ausbildung in der FOS folgt dem Gedanken des dualen Systems: theoretisches Lernen und berufsbezogenes Handeln miteinander zu verbinden. Der Unterricht vermittelt den Schüler/-innen und Schülern sowohl eine allgemeine als auch berufsbezogene Bildung. Im ersten Jahr des zweijährigen Ausbildungsganges lernen unsere Fachoberschüler/-innen an drei Arbeitstagen die kaufmännische Arbeit in einem Unternehmen oder einer Behörde kennen. Mögliche Praktikumsbetriebe sind

- Industrieunternehmen,
- Behörden und Gerichte,
- Versicherer und Vermögensberater,
- Banken,
- Krankenkassen,
- Reisebüros,
- Hotels
- Groß- und Einzelhandelsunternehmen,
- Rechtsanwaltskanzleien und Steuerberater,
- Speditions- und Transportunternehmen

An den restlichen beiden Tagen werden neben den allgemeinbildenden Fächern Englisch, Mathematik, Deutsch, berufsbezogene Lerninhalte im Bereich Wirtschaft in Kombination mit EDV und Rechnungswesen vermittelt. Bereits im ersten Ausbildungsabschnitt beginnt die Laufbahnberatung der Schülerinnen und Schüler für die Zeit nach der Fachoberschule. Dies erfolgt durch Unterrichtsinhalte und wird unter anderem von der Agentur für Arbeit begleitet.

Das erfolgreiche Absolvieren des Betriebspraktikums und die Versetzung in die „12. Klasse“ sind Voraussetzungen für den Zugang zum zweiten Ausbildungsabschnitt.

Das zweite Jahr erfolgt ausschließlich in der Schule mit erhöhter Stundenzahl im allgemeinbildenden und berufsbezogenen Bereich. Zu Beginn des zweiten Ausbildungsabschnittes findet ein zweitägiges Teamtraining mit einer Übernachtung statt. Im Rahmen des Workshops

-

Berufliches Gymnasium (BG)

Mit der gymnasialen Oberstufe unserer Schule wollen wir es zielbewussten Schülerinnen und Schülern mit mittlerem Bildungsabschluss bzw. Versetzung in die Einführungsphase ermöglichen, schon vor Beginn eines Studiums oder einer Berufsausbildung eine fundierte Grundlage im Bereich Wirtschaft oder Umwelttechnik zu erlangen. Ziel des Beruflichen Gymnasiums ist es, unsere Schülerinnen und Schüler individuell in ihrem Lernprozess zu unterstützen und ihnen die wesentlichen Kompetenzen und Fähigkeiten zu vermitteln, um erfolgreich den Weg in die berufliche und private Zukunft zu gehen. Dabei soll das Miteinander von Schülern, Lehrern und Erziehungsberechtigten an der WKS von gegenseitiger Anerkennung gekennzeichnet sein. Alle am Schulleben Beteiligten übernehmen soziale Verantwortung, um gegenseitige Hilfe und Unterstützung zu gewährleisten. Diese konstruktive Zusammenarbeit soll auch in Zukunft gepflegt und gefördert werden, damit eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auch im Konfliktfall gewährleistet ist.

Der Übergang der neuen Schüler in die Einführungsphase soll harmonisch verlaufen. Zum Schuljahresbeginn werden für neu aufgenommene Schülerinnen und Schüler „Kennenlertage“ ausgerichtet, die sie bei der Integration in die neue Klassengemeinschaft unterstützen. Über die Teambildung hinaus, dienen diese Tage dem Methodentraining, das es den Schülerinnen und Schülern erleichtern soll, sich erfolgreich mit den zu lernenden Inhalten auseinanderzusetzen.

Während der gesamten Verweildauer in der gymnasialen Oberstufe werden die Schüler vom Tutor, Koordinator und Abteilungsleiter beraten. Die Leistungsentwicklungen werden mit abgebenden Schulen evaluiert; Beratungsgespräche hinsichtlich der Qualifikationsphase und der Abiturprüfung gewährleisten eine erfolversprechende Auswahl von Leistungskursen; Hochschulinformationstage und Besuche vor Ort bieten Orientierung; Betriebserkundungen und Studienfahrten haben einen hohen Stellenwert.

Zusätzliche Angebote und Maßnahmen runden unser Angebot ab. Dazu gehört an erster Stelle, dass unsere Schüler die Möglichkeit erhalten, selbstorganisiert zu lernen, ihre Schwachstellen im eigenen Lernprozess gemeinsam mit uns zu erkennen und auszubessern.

Für eigenverantwortliches Lernen und Üben steht den Schülern eine Mediathek zur Verfügung; im Sportunterricht können jahrgangsübergreifend Schwerpunkte gesetzt werden, unter anderem auch eine Skilehrfahrt; Kreativität wird gefördert durch die alternative Teilnahme am Fach Darstellendes Spiel oder Kunst.

Fachschule für Wirtschaft

Die Ausbildung zum/r staatlich geprüften Betriebswirt/in an der zweijährigen Fachschule ist eine wichtige Säule der beruflichen Weiterqualifizierung. Sie baut in der Regel auf eine Erstausbildung auf und orientiert sich am neuesten Stand des Anwendungsbezugs in Industrie, Handel und Verwaltung. Neben der Weiterbildung in beruflich relevanten Bereichen ist die Fortführung, Vertiefung und Erweiterung der allgemeinen Bildung ein wesentlicher Bestandteil der Qualifizierung.

Die Fachschule für Wirtschaft gibt es seit 1992 an der Wilhelm-Knapp-Schule. Seither haben wir das Bildungsangebot kontinuierlich weiterentwickelt, so dass wir heute die Studienschwerpunkte Marketing, Finanzmanagement, Personalmanagement, Controlling, Touristik und Franchising anbieten können. Dabei haben wir auch berücksichtigt, dass nicht alle an einer Weiterbildung Interessierten ihren Beruf aufgeben können. Die Schwerpunkte Marketing, Personalmanagement, Controlling und Finanzmanagement bieten wir daher auch in 3,5 Jahren berufsbegleitend (Teilzeit) an.

Der Erfolg unserer bisherigen Arbeit liegt darin begründet, dass die Weiterbildung unseren Studierenden sowohl fundiertes fachliches Wissen und Verständnis für übergreifende Zusammenhänge vermittelt als auch dazu befähigt, Probleme methodisch sicher und zielgerecht zu lösen. Funktionsübergreifende Inhalte wie Fremdsprachen, Kommunikation und Rhetorik sowie praxisorientierte Fälle haben ebenfalls einen hohen Stellenwert. Damit sollen die Absolventen in die Lage versetzt werden, Führungsaufgaben im mittleren Management zu übernehmen.

Um dem Anspruch der inhaltlichen Orientierung am neuesten Stand des Anwendungsbezugs in Industrie, Handel und Verwaltung gerecht werden zu können, haben wir von Anfang an auf einen hohen Praxisbezug gesetzt. Die zu vermittelnden Inhalte werden mit Vertretern von verschiedenen Unternehmen auf ihre Aktualität geprüft und entsprechend angepasst.

Die Weiterbildung erfolgt in enger Kooperation mit verschiedenen, am Markt erfolgreich positionierten Unternehmen. Der Lernerfolg der Studierenden wird mit einer Reihe "flankierender" Maßnahmen (Praxis-Module) unterstützt, die die Unterrichtsinhalte vertiefen, ergänzen und

erweitern. Fach- und Führungskräfte/Experten aus der Wirtschaft unterrichten ausgewählte Fächer, halten Vorlesungen zu aktuellen Wirtschaftsthemen und führen Seminare durch. Darüber hinaus bearbeiten die Studierenden der Fachschule in enger Kooperation mit Unternehmen jedes Jahr eine Vielzahl von Projekten, die den Studierenden die Möglichkeit eröffnet, sich in Teams direkt und realitätsgetreu mit betriebswirtschaftlichen Problemstellungen zielorientiert auseinander zu setzen. Dabei lernen sie, ein hohes Maß an Eigenverantwortung zu übernehmen, sich als Team den realitätsnahen Herausforderungen zu stellen, Eigeninitiative zu zeigen sowie kreativ und flexibel zu handeln.

Während der Weiterbildung haben die Studierenden die Möglichkeit, die Ausbildereignung, ein SAP-Zertifikat, ein Fremdsprachenzertifikat (u.a. Cambridge Certificate) und die Fachhochschulreife zu erwerben.

Studienzentrum der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) an der WKS

Wer beruflich weiterkommen und mehr Verantwortung übernehmen möchte, kommt häufig an einem akademischen Abschluss nicht mehr vorbei. Die berufliche Praxis soll dabei aber auch im Blick behalten werden. Deshalb hat die Fachschule Wirtschaft mit der Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) eine Kooperation geschlossen. Gemeinsames Ziel ist es, Absolventen der Fachschule für Betriebswirtschaft in Form eines Anschlussstudiums (Studienmodell 1) und Abiturienten in Form eines Teilzeitstudiums (Studienmodell 2) einen akademischen Bachelor-Abschluss zu ermöglichen.

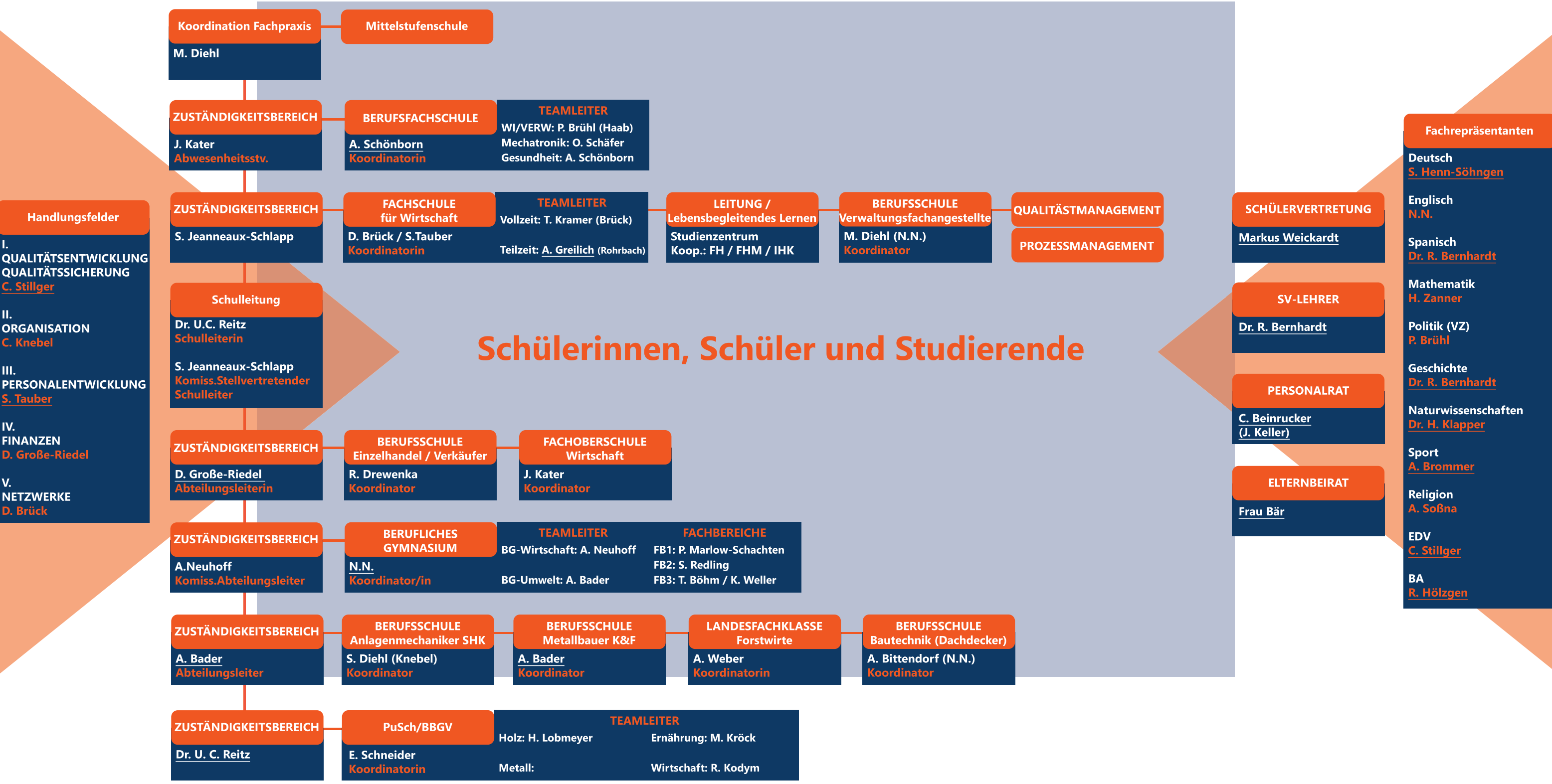
Fachschulabsolventen können nach ihrer Qualifizierung zum staatlich geprüften Betriebswirt bzw. Betriebswirtin an dem Studienzentrum der Fachhochschule des Mittelstands in Weilburg in vier Semestern einen staatlich und international anerkannten Hochschulabschluss erwerben: den Bachelor of Arts (Studienmodell 1). Die Klausuren und Prüfungen werden am Studienzentrum in Weilburg abgenommen.

Neben dem Anschlussstudium bietet das Studienzentrum auch ein berufsbegleitendes Teilzeitstudium für Abiturienten an (Studienmodell 2). Gleichzeitig zum Bachelor of Arts erwerben die Studierenden in nur vier Jahren auch den Abschluss zum Staatlich geprüften Betriebswirt. Die Präsenzveranstaltungen finden an zwei Abenden und Samstagvormittags statt.





ORGANIGRAMM



Gemeinsam Schule entwickeln und Qualität sichern ...

Handlungsfeld 1: Qualitätsentwicklung und -sicherung

Cordula Stillger

./-Anlagen

Strategische Ziele

- Wir entwickeln die Qualität der Schul- und Unterrichtsgestaltung schrittweise weiter
- Wir analysieren eigene Stärken und Schwächen durch Evaluation und setzen Entwicklungsvorhaben durch geeignete Maßnahmen um
- Wir konkretisieren unser Leitbild und unsere Entwicklungsschwerpunkte im Schulprogramm und schreiben dies kontinuierlich fort
- Wir bieten den Schülerinnen und Schülern Lernarrangements an, die selbstorganisiertes Lernen in eigener Verantwortung ermöglichen

HF1 Qualitätsentwicklung und -sicherung	
Cordula Stillger / (D. Große-Riedel)	
MultiChannel-Raum	(T. Neugebauer)
Medienbildungskonzept	(D. Brück)
Qualitätsentwicklung BG	(Dr. Bernhardt)
Leitfaden	(M. Die
QM / QMB	(C. Still
Medienverwaltung/Rep.	(B. Borkott)
Öko-Schule	(Lena Beck
Schülerplaner	(M. M
Beschwerdemanagement	(Dr. Bernhardt)

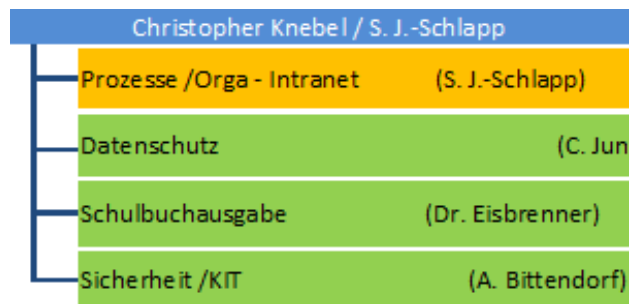
Handlungsfeld 2: Organisationsentwicklung

Christopher Knebel

Strategische Ziele

./-Anlagen

- Wir machen die Abläufe unserer Schule transparent und verbessern sie stetig
- Wir gestalten eine ansprechende, informative Homepage, die alle Informationen übersichtlich zur Verfügung stellt
- Wir optimieren unser Intranet so, dass alle Nutzer Informationen schnell und funktional abrufen können
- Wir entwickeln Sicherheitskonzepte, die allen Personen und deren Daten größtmöglichen Schutz gewähren
- Wir fördern unsere Schülerinnen, Schüler und Studierende, in dem wir Ihnen mithilfe unserer Lernplattform individuell nutzbare Lernchancen bieten



Handlungsfeld 3: Personalgewinnung und -entwicklung

Sabrina Tauber

Strategische Ziele

./-Anlagen

- Wir stellen ausreichend qualifiziertes Personal im notwendigen Umfang sicher
- Wir fördern und unterstützen Lehrerinnen und Lehrer in ihrer beruflichen Entwicklung
- Wir begleiten Referendare, Praktikanten und Berufseinsteiger
- Wir stärken die Motivation von Lehrerinnen und Lehrern
- Wir stellen die Anpassung der persönlichen Qualifikation an die Anforderungen des Arbeitsplatzes sicher
- Wir leisten einen Beitrag zur Arbeitsplatzsicherheit und Zufriedenheit der Beschäftigten
- Wir stärken Teamarbeit und interne Kommunikation

HF3 Personalentwicklung und -gewinnung		
Sabrina Tauber / Dr. Reitz		
Begrüßungsmanagement	(S. Tauber)	
Praktikantenbetreuung	(P. Schneider)	
WKS-Inplacement	(S. Tauber)	
Lehrergesundheit	(S. Tauber)	
Fortbildungsplan	(S. Tauber)	
Ref./Mentorenbetreuung	(D. Große-Riedel)	
PE-Konzept	(S. Tauber)	

Handlungsfeld 4: Finanzen

Doreen Große-Riedel

Strategische Ziele

./-Anlagen

- Wir sorgen für Budgettransparenz im Hinblick auf die Verwendung des Kreisbudgets und des Großen Schulbudgets
- Wir ermöglichen es der Schulgemeinde, die Verwendung der Mittel für das abgelaufene Haushaltsjahr anhand von Listen und Belegen jeweils im Februar nachzuvollziehen
- Wir optimieren die Prozesse zur Beantragung von Ressourcen
- Wir optimieren und erstellen Formulare zur Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln



Handlungsfeld 5: Bildungsangebot und regionales Bildungsnetzwerk

Dorothea Schelke

Strategische Ziele

./-Anlagen

- Wir entwickeln uns als regionales Kompetenzzentrum für lebenslanges und lebensbegleitendes Lernen ständig weiter
- Wir pflegen und vertiefen den Kontakt zu unseren Kooperationspartnern zur Förderung der regionalen Bildung
- Wir unterstützen und fördern unsere Schüler mit lebensbegleitenden Beratungs- und Bildungsangeboten

HF5_1 Betreuungsangebote	HF5_2 Bildungsangebote	HF5_3 Netzwerk
Dorothea Brück / S. J.-Schlapp	Dorothea Brück / S. J.-Schlapp	Dorothea Brück / Dr. Reitz
Schulsanitätsdienst (G. Wiese)	Kulturelle Bildung (Dr. Eisbrenner)	Kooperation Betriebe/Instit. (T. Kramer)
Trainingsraum (S. Redling/H. Streup)	Bachelorstudium (D.Brück, S. Tauber)	Berufs- und Infotage (M. May)
Bindungslehrer (Dr. Bernhardt)	Projektwoche (KO je Schulform)	Presse (Dr. Böt)
Suchtprävention (M. Kröck)	Sprachenzertifikat (P. M-Schachten)	Bildungsmesse HESSENCAMPUS (T. Kramer)
Gewaltprävention (N. N.)	Schulband (P. Schneider)	Berufs- und Studienorientierung (E. Schneider)
Schulseelsorge (J. Ochsenfeld-Ruck)	Fußball AG (J. Reimer)	Homepage (S.J.-Schlapp)
Konfliktmanagement (N. N.)		Social Media (S.J.-Schlapp)
Mobbing (H. Streup)		
LRS/Inklusion (S. Henn-Söngen)		